



2013

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

Vorbemerkungen	Seite 2
Tabellen	
T 1 Entwicklung der Trauben 2013 nach Anbaugebieten	2
T 2 Erntevorschätzung August 2013 nach Anbaugebieten	3
Grafiken	
G 1 Weinmosternte in Rheinland-Pfalz 2001 bis 2013.....	3

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Danach umfasst die Ernteberichterstattung beim Wein Schätzungen über den Mostertrag, Angaben über das Mostgewicht sowie über die Güte des Mostes.

In Rheinland-Pfalz sind insgesamt rund 300 ehrenamtliche Weinberichtersterterinnen und -berichterstatter tätig. Sie nehmen von Juli bis November neben den Ertragsschätzungen

und Qualitätsbeurteilungen je nach Vegetationsstand u.a. Bewertungen des Austriebs, des Blüteverlaufs, sowie des Geschein- und Traubenansatzes vor. Auf der Basis der jährlich fortgeschriebenen Ertragsreblächen werden Mosterträge und Erntemengen für Anbaugebiete und Bereiche sowie nach Rebsorten berechnet.

Neben der Schätzung der Ernteberichterstattung wird im März des folgenden Jahres ein endgültiges Ergebnis der Weinmosternte aus der Traubenerntemeldung aufbereitet. Dies erfolgt seit dem Erntejahr 1994 im Wege einer sekundärstatistischen Auswertung aus der Weinbaukartei.

T 1 Entwicklung der Trauben 2013 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Entwicklung der Trauben		
	schwach	mittel	gut
	%		
Ahr	-	33	67
Mittelrhein	-	67	33
Mosel	2	37	62
Nahe	-	23	77
Rheinhessen	3	36	61
Pfalz	-	28	72
Rheinland-Pfalz	2	34	64
dagegen Vorjahr	-	37	63

T 2

Erntevorschätzung August 2013 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Ertrags- rebfläche ¹ ha	Hektarertrag			Erntemenge		
		D 2003/2012	2012	Vorschätzung 2013	D 2003/2012	2012	Vorschätzung 2013
		hl			1000 hl		

Weinmost insgesamt

Ahr	550	73,9	55,4	94,1	39,4	30,2	51,3
Mittelrhein	432	66,3	58,8	79,4	28,8	25,3	34,2
Mosel	8 433	96,5	78,0	98,4	844,3	662,2	835,6
Nahe	4 074	82,0	76,2	86,8	332,1	309,7	352,6
Rheinhausen	25 713	100,1	101,3	93,9	2 552,0	2 602,3	2 411,2
Pfalz	22 736	97,8	103,0	95,2	2 225,4	2 356,6	2 178,1
Rheinland-Pfalz	61 937	97,1	96,4	94,4	6 022,0	5 986,2	5 863,0

Weißmost

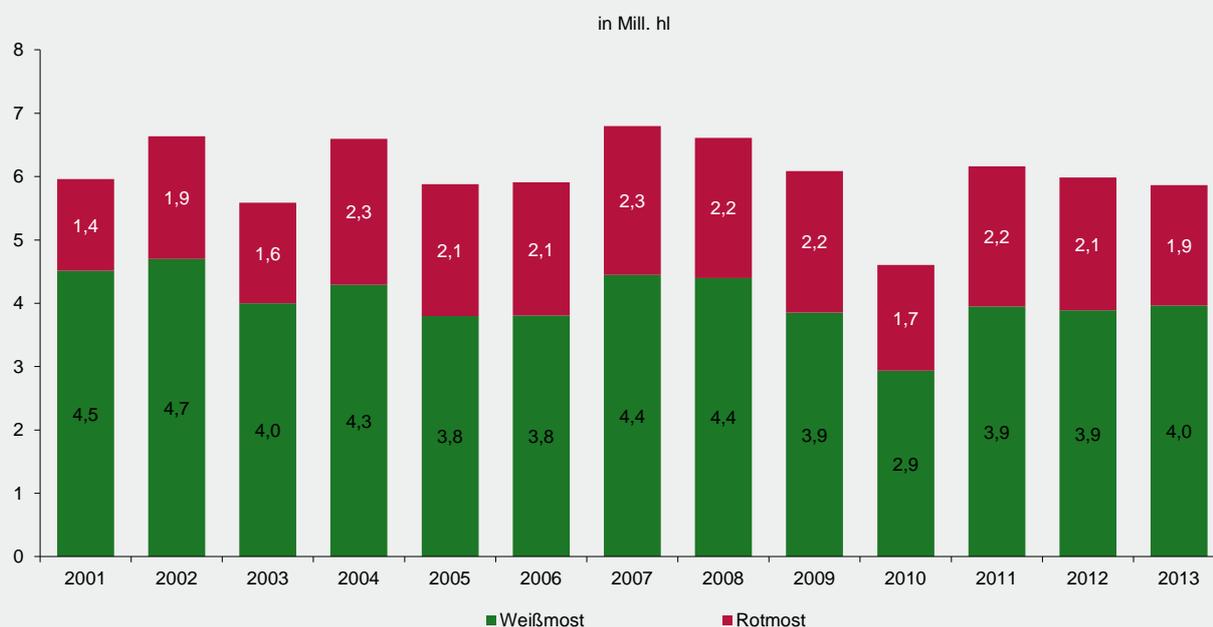
Ahr	85	72,3	59,9	91,3	5,1	4,9	7,5
Mittelrhein	368	65,4	60,3	79,4	24,3	22,1	29,0
Mosel	7 621	96,9	78,8	98,3	770,5	605,8	755,2
Nahe	3 031	78,2	71,8	85,3	237,5	217,2	258,1
Rheinhausen	17 538	94,9	95,9	91,9	1 662,3	1 688,3	1 618,2
Pfalz	14 000	89,4	95,8	92,0	1 237,0	1 348,5	1 294,5
Rheinland-Pfalz	42 643	92,0	90,7	92,5	3 936,7	3 886,8	3 962,6

Rotmost

Ahr	465	74,1	54,6	94,6	34,3	25,3	43,8
Mittelrhein	64	71,3	49,9	79,4	4,6	3,2	5,1
Mosel	813	92,4	69,6	99,3	73,7	56,4	80,4
Nahe	1 043	93,5	89,2	91,2	94,6	92,5	94,5
Rheinhausen	8 175	111,5	113,2	98,2	889,7	914,0	793,0
Pfalz	8 736	110,8	114,4	100,3	988,5	1 008,1	883,5
Rheinland-Pfalz	19 295	108,4	109,0	98,7	2 085,3	2 099,4	1 900,4

¹ Stand: 31.07. des Vorjahres.

G 1

Weinmosternte in Rheinland-Pfalz 2001 bis 2013¹

¹ Vorläufig.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.